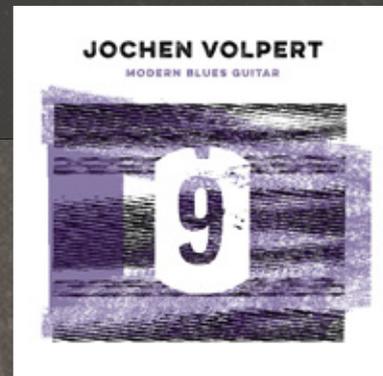


PRESSE-INFORMATION



JOCHEN VOLPERT

MODERN BLUES GUITAR

INSTRUMENTAL ALBUM: NINE

CD-RELEASE 01. OKTOBER 2023

WWW.JOCHENVOLPERT.DE

JOCHEN VOLPERT

NINE

WWW.JOCHENVOLPERT.DE

CD-Release „NINE“



JOCHEN VOLPERT – NINE

(VÖ 01.10.2023)

1 // WEDNESDAY PARTY

(feat. Würzburg Funkyhorns)
(Instrumental) Music: Jochen Volpert

04:04

2 // GERMANY 12 POINTS

(Instrumental) Music: Jochen Volpert

03:02

3 // THE ASTRONAUT

(Instrumental) Music: Jochen Volpert

09:31

4 // IN TEARS

(Instrumental) Music: Jochen Volpert

05:07

5 // NOVEMBER

(feat. Würzburg Funkyhorns)
(Instrumental) Music: Jochen Volpert

03:12

6 // NO SPORTS

(Instrumental) Music: Jochen Volpert

02:34

7 // VERY BRITISH

(feat. Würzburg Funkyhorns)
(Instrumental) Music: Jochen Volpert

03:54

8 // COMING HOME

(Instrumental) Music: Jochen Volpert

05:04

9 // THE END OF THE WORLD

(Instrumental) Music: Jochen Volpert

02:08

TOTAL MINUTES

38:43

MUSICIANS:

JOCHEN VOLPERT

Electric Guitar, Guitar Effects,
Synthesizer (Track 8)

ACHIM GÖSSL

Rhodes, Piano, Organ, Synthesizer
(Track 1, 3, 4, 5, 7, 8)

DIRK BLÜMLEIN

Bass (Track 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8)

JAN HEES

Drums, Percussion

WÜRZBURG FUNKY- HORNS:

INGO MERTENS

Trombone, Horn Arrangements (Track 1, 5, 7)

KLAUS WANGORSCH

Trumpet (Track 1, 5, 7)

GERHARD (FLUPPI) CĂSAR

Saxophone (Track 1, 5, 7)

PRODUCTION:

Jochen Volpert

MIXING:

Jan Hees / 5strokestudio
(www.5strokestudio.de)

MASTERING:

Alexander Klebl /
marell audio media GbR
(www.marell.de)

PHOTOGRAPHY & CD-ARTWORK:

Carola Thieme /
thieme markendesign
(www.thieme-markendesign.de)

LABEL:

LC 22785
world of audio records

DISTRIBUTION:

CD-Bestellung per Mail über
info@jochenvolpert.de

Musicland
Peterplatz 2, 97070 Würzburg

Download-/Streaming-Dienste:

- iTunes
- Apple Music
- Amazon
- Google Play
- Spotify
- Deezer

and more worldwide

CONTACT & BOOKING:

WWW.JOCHENVOLPERT.DE
MAIL: INFO@JOCHENVOLPERT.DE
MOBIL: 0160 - 97994975

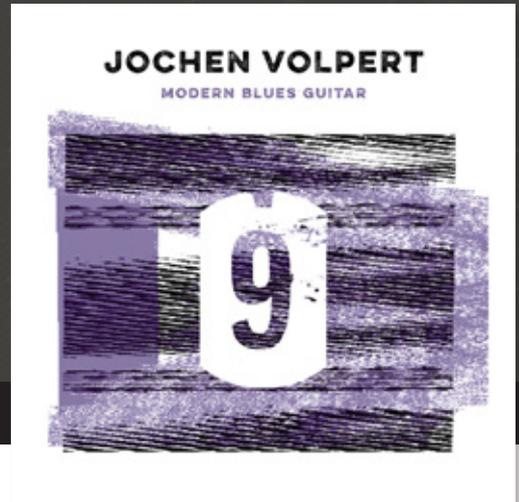
<https://www.youtube.com/user/musikjojo3/videos>
<https://de-de.facebook.com/jochen.volpert>
<https://www.instagram.com/jochenvolpert>

JOCHEN VOLPERT

NINE

WWW.JOCHENVOLPERT.DE

CD-Release „NINE“ – Instrumentalsongs vom roten Sofa



DAS VIERTE INSTRUMENTAL-ALBUM „NINE“ VOM GITARRISTEN JOCHEN VOLPERT.

Waren die Alben „Split Personality“ (2017) und „Mister X“ (02/2020) eine Gemeinschaftsproduktion von ihm und seiner Ehefrau Carola Thieme als Co-Writerin sowie an den Vocals, ergänzt Jochen Volpert nun seine ursprünglich angedachte Solo-Alben-Trilogie um ein viertes Instrumental-Album „NINE“.

Entstanden sind die Kompositionen auf „NINE“ wie schon für „SIX“ (12/2020) und „SEVEN“ (07/2021) und „EIGHT“ (01/2022) im heimischen Wohnzimmer auf dem roten Sofa. Ab 01.10.2023 ist nun auch „NINE“ auf CD, als Download und bei Streaming-Diensten weltweit verfügbar.

Auch für „NINE“ wurde das bereits bewährte Netzwerk aus kreativen und studioerfahrenen Musiker-Kollegen aktiviert. Mit dabei waren: Achim Gössl (Rhodes, Orgel und Synthesizer), Dirk Blümlein (Bass) und Jan Hees (Drums). Ergänzt wurde diese Besetzung um die „Würzburg Funkyhorns“ mit Ingo Mertens (Posaune und Horn-Arrangements), Klaus Wangorsch (Trompete) und Gerhard Cäsar (Saxophon). Am überzeugenden Gesamtsound von „NINE“ arbeiteten Jan Hees am finalen Gesamtpuren-Mixing sowie Alexander Klebl am Sound-Feintuning beim Mastering. Das CD-Artwork und das Promomaterial wurde wieder von Carola Thieme (thieme markendesign) künstlerisch betreut. Das auffällige Design wird seit dem Album „SIX“ stilischer weitergeführt und trägt zur Wiedererkennung dieser vier Instrumental-Alben bei.

Wie schon bei seinen sieben Vorgänger-Alben präsentiert sich Jochen Volpert auch auf der neuen CD-Produktion „NINE“ abwechslungsreich, genreübergreifend „vielsaitig“ und gitaristisch anspruchsvoll. Der Facettenreichtum seines spielerischen Könnens und seine besondere kreative Ausdrucksfähigkeit an der Gitarre ist sein Erkennungszeichen: Jochen Volpert ist ein Freigeist an der Gitarre – immer offen und flexibel für Neues und Altes, für Experimentelles sowie bereits Bewährtes. Dabei bildet der Blues die Basis all seiner Gitarren-Exkursionen.

„NINE“ beinhaltet neun Instrumentalsongs, inspiriert von Funk-Grooves, rauen Siebziger-Rocksounds, Prog-Rock-Anleihen, klassischen Blues-Elementen und modernen Heavy-Sounds. Wie üblich bei Jochen Volpert, lassen alle Kompositionen viel Freiraum für geschmackvolle Gitarren-Improvisationen, ohne dabei eine schlüssige Songstruktur zu verlieren.

Jochen Volpert präsentiert seine Best-of-Songs von „Split Personality“, „Mister X“, mit Carola Thieme am Gesang, sowie Instrumental-Highlights von „SIX“, „SEVEN“, „EIGHT“ und „NINE“ mit seiner Band live on stage.

Termine und weitere Informationen gibt es auf seiner Homepage:

www.jochenvolpert.de

Das sagt Jochen Volpert selbst zur Entstehung des neuen Albums:

Stilistisch ist „NINE“ kein puristisches Gitarren-Bluesalbum. Auch dieses Mal bin ich wieder in verschiedene musikalische Sphären abgetaucht. Man wird jedoch bei allen Songs als roten Faden meine persönliche Auffassung von Blues durchhören. Bin hier immer offen für Experimente und Grenzgänge. So spiele ich zum Beispiel Blues-Licks und -Lines über einen fast 10 Minuten langen Prog-Rock-Song (**The Astronaut**). Beim Song „**Very British**“ hört man bluesige Bendings, obwohl der Song vom ersten Höreindruck sicher nicht als „bluesig“, sondern eher „funky“ wahrgenommen wird.

Da ich selbst musikalisch ein Kind der Siebziger bin, hat das neue Album keine Gitarren-Shredding Attitüde. Mein Hauptaugenmerk besteht auf einer melodischen Solo-Gitarrenarbeit in klaren Songstrukturen. Bekanntermaßen mag ich rhythmische Songs (**Wednesday Party, November, Very British**) und Balladen (**In Tears, Coming Home**). Daher sind auf dem Album wieder einige tanzbare und natürlich auch balladeske Kompositionen zu hören. Zwei fette Gitarrenrock-Stücke (**No Sports and Germany 12 Points**) runden dieses Album ab.

Auf „NINE“ experimentiere ich im Stil der Siebziger auch erstmalig mit Synthesizer-Klängen als Soundteppich (**The End of the World, The Astronaut**).

Die drei Bläser-Arrangements (**Wednesday Party, November, Very British**) von Ingo Mertens mit den „Würzburg Funkyhorns“ sind im Vergleich zur „EIGHT“ noch fetter im Sinne einer Bigband arrangiert.

An Equipment habe ich alle Gitarrenspuren über einen Mesa Boogie Mark IV aufgenommen. Einige Rhythmusgitarren wurden ohne Verstärker und Effekte direkt über das Focusrite in den Computer eingespielt. Zu hören sind meine Gibson ES 335 und die Fender Stratocaster „Road Worn“.

Wie bei den vorangegangenen Alben, war mir wichtig, dass auch „NINE“ mit einem hervorragenden Sound aufwartet. Mein herzlicher Dank geht an die wunderbare Zusammenarbeit mit meinen kreativen Musiker-Kollegen und den Sound-Spezialisten sowie an alle Menschen, die meine Musik mögen und unterstützen.



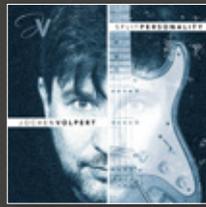
VÖ 2010
thieme.volpert:
SANDS OF TIME



VÖ 2013
Jochen Volpert:
Session 50.1



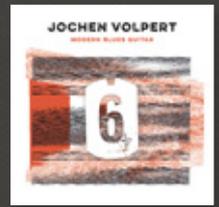
VÖ 2015
Jochen Volpert:
Session 52.2



VÖ 2017
Jochen Volpert:
Split Personality



VÖ 02/2020
Jochen Volpert:
Mister X



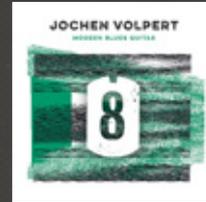
VÖ 12/2020
Jochen Volpert:
SIX



VÖ 07/2021
Jochen Volpert: SEVEN



VÖ 07/2021
THIEME.VOLPERT
Single „Cherish the
Moment“



VÖ 02/2022
Jochen Volpert:
EIGHT

Pressefeedback



DAS SCHREIBT DIE PRESSE ÜBER JOCHEN VOLPERTS CD „EIGHT“ (VÖ 02/2022):

„ ... Gerieten die Platten 6 und 7 schon zu kleinen, aber feinen Meisterwerken der Instrumentalkunst, steht ihnen die vorliegende Numero 8 in Sachen Abwechslungsreichtum und unbekümmerter Musikalität in nichts nach. ... Die künstlerische Freiheit gebietet dem guten Jochen Volpert glücklicherweise all das zu tun was ihm beliebt und wenn dabei solche formidablen und kurzweiligen Platten herauskommen wie „8“ soll sich Prinz Jochi weiterhin nach Lust und Laune in seinem fantastischen Reich austoben. Schließlich wollen wir eines Tages noch gemeinsam Jubiläum feiern. Erst die 10, dann die 20, vielleicht noch die 25.“

(Frank Ipach, Hooked-on-music 25.01.2022, <https://hooked-on-music.de/review/jochen-volpert-eight/14863>)

4,5 von 6 Sternen: „Kontrastreicher könnte der Würzburger Gitarrist Jochen Volpert in sein neues Album „8“ nicht einsteigen: Nervös und rasant treibend startet er mit Bläser- und Orgelunterstützung das passend betitelt „I’m Too Funky“, um im Anschluss mit „Rolling“ gleich mehrere Gänge herunterzuschalten und gelassen im dezentem Latin-Touch grollend dahinzufallen. Was jeweils auch für den Einsatz seines Instruments gilt. Bei „Desert Rock’n Roll“ schafft er, „eine musikalische Verbindung zwischen fernöstlichen Halbton-Klängen und einem erdigen Rock’n Roll“, wie er selbst formuliert. Was folgt, sind musikalische Verbeugungen vor seinen Idolen wie Prince, Jimi Hendrix und B.B. King (sowie der Telecaster-Gitarre) - womit auch das stilistische Spektrum des Instrumentalwerks benannt wäre. Und „The Telecaster is in Town“ hätte auch perfekt in den Filmklassiker „The Blues Brothers“ gepasst. „8“ bildet den gelungenen Abschluss seiner Lockdown-Albumtrilogie ohne Worte. Wobei Volpert diesmal - warum auch immer - auf eine von Gattin Carola Thieme gesungene Aufnahme verzichtet hat. Langweilig wird es dennoch nicht. Dafür sorgen schon die Stilvariationen und deren kompakte Umsetzung, zumal Volpert einmal mehr zwar mit knackigen Solos aufwartet, dabei aber auch nicht übertreibt.“ (Philipp Roser, BluesNews 109, 2022)

„Jochen Volperts neues Album ist ein Musterbeispiel für Grenzüberschreitungen im Blues sowie für beeindruckende Kreativität. Mal „eiert“ Volpert wie Little Fiat („Broken Rumba“), dann präsentiert er Bluesrock mit Surf-Sounds („Desert Rock’n Roll“), gefolgt von Funk-Blues (I’m too funky“) mit den Würzburg Funkyhorns (heiße Jungs). Eine Nummer erinnert sehr angenehm an Jeff Beck („Flight“). Die Tracks stehen für Feeling, meisterliches Können an der Gitarre, vor allem aber für Geschmack und künstlerische Reife. Herausragend.

(Alan Tepper - Eclipsed Rock Magazin: 8 Sterne/10, Nr. 242 - Juli/August 2022)

„ ... Jochen Volpert bringt mit „Eight“ ein Album auf den Markt, dass seine Songs bis ins kleinste Detail, perfekt arrangiert und mit hervorragend aufeinander abgestimmten Instrumente ins Licht setzt. ...“ (Gernot Mangold, Sounds-of-south, 30.1.2022, www.sounds-of-south.de/wordpress/2022/01/30/jochen-volpert-eight-cd-review/)



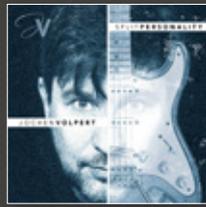
VÖ 2010
thieme.volpert:
SANDS OF TIME



VÖ 2013
Jochen Volpert:
Session 50.1



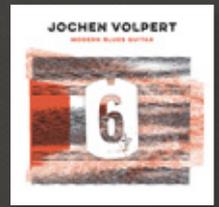
VÖ 2015
Jochen Volpert:
Session 52.2



VÖ 2017
Jochen Volpert:
Split Personality



VÖ 02/2020
Jochen Volpert:
Mister X



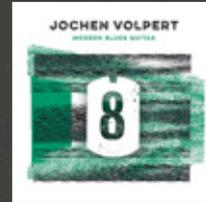
VÖ 12/2020
Jochen Volpert:
SIX



VÖ 07/2021
Jochen Volpert: SEVEN

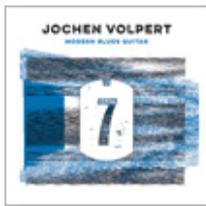


VÖ 07/2021
THIEME.VOLPERT
Single „Cherish the
Moment“



VÖ 02/2022
Jochen Volpert:
EIGHT

Pressefeedback



mit Bonus-Single
THIEME.VOLPERT
„Cherish the Moment“



DAS SCHREIBT DIE PRESSE ÜBER JOCHEN VOLPERTS CD „SEVEN“ (VÖ 07/2021):

5 von 6 Sternen: „Die Kreativität scheint bei dem Würzburger Gitarrenvirtuosen derzeit in der Corona-Pandemie geradezu überzuborden. Kaum hat er Album „6“ veröffentlicht, schiebt er schon wenige Monate später „7“ nach. Und darauf brilliert er mit seiner Saitenzauberei, ohne sich in technischer Perfektion selbst zu beweihräuchern oder zu wiederholen. Gesang vermisst man bei den stilistisch breit angelegten Stücken so gut wie nie – nur einmal gibt seine Partnerin Carola Thieme eine Vokaleinlage, wenn sie nach der Instrumentalfassung von „Cherish the Moment“ eine besungene Version anstimmt. Volpert entwickelt das Album dramaturgisch geschickt, baut Spannung auf, reißt mit, um seiner Hörerschaft dann aber auch wieder Raum zum Durchschnaufen zu geben. Der Blues bildet die Basis seiner Gitarren-Exkursionen, rückt auch mal deutlich in den Vordergrund. Volpert und seine Mitstreiter bewegen sich zudem sicher in Fusion-/Funk- und sogar in Disco-Bereichen. Und dass der Protagonist Einflüsse von Musikern wie Joe Satriani oder Steve Vai aufgesogen hat, wird ebenfalls hörbar („Alien Love“). Volpert legt – ähnlich wie seine weitaus bekannteren Kollegen – bewusst Wert auf schlüssige Songstrukturen, schreddert nicht einfach vor sich hin, sondern bearbeitet die Saiten beseelt.“ (Philipp Roser, BluesNews 107)

„... Bei aller Bandbreite und bei aller Abwesenheit von Gesang gibt es doch eine überraschende Gemeinsamkeit: Es sind zwar Instrumentals, aber doch Songs. Viele Stile beherrscht er locker – und diese Lockerheit hält sie zugleich zusammen. Das macht seine immense Bühnenerfahrung. ...“ (Joachim Fildhaut, Mainpost 24.08.2021, <https://www.mainpost.de/regional/wuerzburg/volperts-neue-cd-einzelstuecke-aus-handarbeit-art-10649082>)

„ ... Neun Instrumental-Songs zwischen Funk, Soul, Blues, Rock, mal mit coolem Country-, mal mit heavy Satriani-Feeling, lässt sich Jochen Volpert hier viel Freiraum für Lead-Ausflüge. Als Zugabe gibt's mit „Cherish the Moment“ einen echten Disco-Knaller mit Chic-meets-George-Benson-Feel, einmal instrumental, einmal mit Sängerin Carola Thieme. Buntes Programm!“ (Lothar Trampert, Gitarre & Bass 11/2021)

„ ... eine Platte, die überwiegend für den anspruchsvollen Musikliebhaber entworfen wurde, die sich zum Teil auch gut radiotauglich widerspiegelt. Von mir gibt es eine fette Kaufempfehlung!“ (Mike Kempf, Soundanalyse 06/2021)

„ ... Erneut zaubert Volpert wunderbare Melodien in unterschiedlichsten Stilrichtungen – wobei der Blues schon eine besondere Stellung einnimmt. Ein tolles Album, das perfekt in den Sommer passt.“ (Stephan Schelle, Musikzirkus Magazin, Juni 2021, http://musikzirkus-magazin.de/dateien/Pages/CD_Kritiken/rock/jochen_volpert_seven.htm)

„ ... Jochen Volpert kennen und schätzen die Fans des geschmackvollen Gitarrentons nun schon seit einigen Jahren als „Split Personality“ oder auch als „Mister X“, als waches Gitarrenchamäleon mit Rundumblick, als jemanden der seine Ohren und vor allen Dingen seine Finger in alle Genres zu stecken pflegt, um seiner Musik möglichst viel Variabilität und Unterhaltungswert zu gönnen. Dieses Kunststück gelingt dem Mann aus dem Frankenland zum wiederholten Male mit Bravour. Man kommt kaum umhin, diese schillernde Großtat namens „Seven“ als sein bisher bestes Album zu titulieren. Prinz Jochi wird jetzt einfach zum König ernannt. Basta!“ (Frank Ipach, Hooked-on-music 07.07.2021, <https://www.hooked-on-music.de/review/jochen-volpert-seven/14625>)



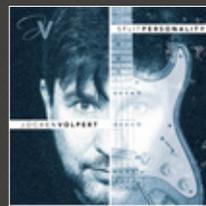
VÖ 2010
thieme.volpert:
SANDS OF TIME



VÖ 2013
Jochen Volpert:
Session 50.1



VÖ 2015
Jochen Volpert:
Session 52.2



VÖ 2017
Jochen Volpert:
Split Personality



VÖ 02/2020
Jochen Volpert:
Mister X



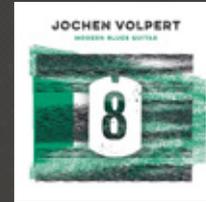
VÖ 12/2020
Jochen Volpert:
SIX



VÖ 07/2021
Jochen Volpert: SEVEN

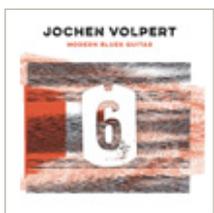


VÖ 07/2021
THIEME.VOLPERT
Single „Cherish the
Moment“



VÖ 02/2022
Jochen Volpert:
EIGHT

Pressefeedback



DAS SCHREIBT DIE PRESSE ÜBER JOCHEN VOLPERTS CD „SIX“ (VÖ 12/2020):

„Auffallend, dass sich Mister VOLPERT einer Sache treu bleibt. Denn er hat den mir vorliegenden Silberling wie gewohnt schön abwechslungsreich, viele(a)itig und experimentierfreudig entworfen. Vor allem am Sechssaiter zelebriert er mehrmals seine Kreativität, sein Können, sein ausgeprägtes Feeling. Er hat für sein neuestes Werk seinen Saitenzupf mit alten und modernen Stilen vermischt. Lässt hier und da skurrile Klänge einfließen, die die Tonkonserve alles andere als langweilig erschallen lässt. Nein, hier sollte man schon mit geschärften Sinnesorganen an die zehn Songs herangehen, um letztlich alle musikalischen Finessen wahrzunehmen. ...“

(Mike Kempf, Soundanalyse <https://www.soundanalyse.de/2020-1/jochen-volpert-six/>)

„Jochen Volpert wandelt trittsicher, abwechslungsreich und inspiriert zwischen Blues, Soul/Funk und (Jazz-)Rock. Finessenreich, bestens gelaunt, cool groovend“ (Good Times 2021-01 von Philipp Roser, <https://goodtimes-magazin.de/>)

„... ein formidables Instrumentalbum.“ (Frank Ipach, <https://www.hooked-on-music.de/review/jochen-volpert-six/14347>)

„Jochen Volpert ist mal wieder ein sehr abwechslungsreiches Gitarren-Album gelungen, das viele Aspekte dieses Instruments beleuchtet und wirklich unterhaltsam überkommt. Gelungen!“ (Lothar Trampert, Gitarre & Bass 03/2021)

„...vielfach kombiniert er auch innerhalb der Songs verschiedene Stilelemente, wie Funk, dezente Anleihen aus Jazz und Rock oder gar sphärische Klänge, wodurch ein frischer, unverbrauchter Sound entsteht...“ (4/6 Sterne, Dirk Funke, BluesNews 105)

„...wer extravagante instrumentale Gitarrenmusik mag, sollte nicht nur einen Stern auf die Bewertung draufschlagen, sondern auch in das Album des technisch hochklassigen Gitarristen hineinhören.“ (4/6 Sterne, Dirk Funke, BluesNews 105)



DAS SCHREIBT DIE PRESSE ÜBER JOCHEN VOLPERTS CD „MISTER X“ (VÖ 02/2020):

„Ein exzellentes genreübergreifendes Album. Platten von Jochen Volpert wurden in bluesnews schon mehrfach über den grünen Klee gelobt („Session 50.1“, „Session 52.2“, „Split Personality“). Auch das neue Werk des exzellenten fränkischen Gitarristen ist eine dicke Empfehlung wert und setzt sich, wie bei Volpert üblich, über Genre Grenzen hinweg. ... Stark!“ (BluesNews 101, 5 von 6 Sternen von Dirk Föhrrs.)

„Schon auf dem Vorgänger „Split Personality“ zeigten Gitarrist Jochen Volpert und Vokalistin Carola Thieme, dass sie sich einen Teufel um Genre Grenzen scheren. Pop, Country, Jazzrock, Blues – bei den beiden gibt's die musikalische Vollbedienung. Das ist auf dem Nachfolger, dem jetzt veröffentlichten „Mister X“, nicht anders. ... Musikgenießer, die offen sind für musikalische Vielfalt, werden mit „Mister X“ viel Freude haben. Andere, die eher in musikalischen Schubladen denken, werden nach einigen Durchläufen des gut einstündigen Albums vielleicht dazu bewogen, ihre Scheuklappen abzulegen. Und über die extraordinären Gitarrenkünste des Mister X alias Jochen Volpert muss man sowieso keine Worte mehr verlieren.“ (Mainpost am 08.02.2020 von Karl-Georg Rötter)

„Der Würzburger Gitarrist Jochen Volpert bewies schon mit seiner letzten Veröffentlichung „Split Personality“ außergewöhnlich gute kompositorische und instrumentale Qualitäten, um die Freude und Erwartungshaltung auf sein neues Album recht hoch zu halten.“ (Frank Ipach, 25.01.2020, [hooked-on-music.de](https://www.hooked-on-music.de/))

„Keine Frage, der unterfränkische Gitarrist ist ein Freigeist, der sich stets auf der Suche nach neuen Impulsen begibt. Deshalb offeriert er kein ‚Geklampfe von der Stange‘, sondern zelebriert ‚vielsaitige‘ und zum Teil spektakuläre exzessive Gitarrenläufe. Alles Gründe, warum JOCHEN VOLPERT für mich zu Deutschlands besten Fingerakrobaten zählt, der den dünnen Drahtseilen einer Gitarre die skurrilsten Töne entlocken kann.“ (Soundanalyse 01-2020, Mike Kempf)

„...Der Mann sollte unter dem Radar hervorgeholt werden!“ (Magazin „GoodTimes 2020-02“ von Philipp Roser, <https://goodtimes-magazin.de/>)



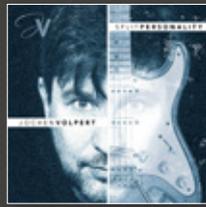
VÖ 2010
thieme.volpert:
SANDS OF TIME



VÖ 2013
Jochen Volpert:
Session 50.1



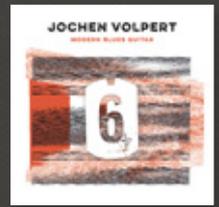
VÖ 2015
Jochen Volpert:
Session 52.2



VÖ 2017
Jochen Volpert:
Split Personality



VÖ 02/2020
Jochen Volpert:
Mister X



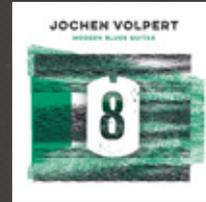
VÖ 12/2020
Jochen Volpert:
SIX



VÖ 07/2021
Jochen Volpert: SEVEN



VÖ 07/2021
THIEME.VOLPERT
Single „Cherish the
Moment“



VÖ 02/2022
Jochen Volpert:
EIGHT

Pressefeedback



DAS SCHREIBT DIE PRESSE ÜBER JOCHEN VOLPERTS CD „SPLIT PERSONALITY“ (VÖ 2017):

„... Allerdings lässt sich das Album nicht auf Volpert und seine Gitarre beschränken, so großartig und durchgeknallt manche Soloeinlagen auch sind. Für mich wird es immer dann spannend, wenn Carola Thieme mit ihrer faszinierend tiefen Stimme als Sängerin zwischen Blues und Jazz einen Kontrast setzt: Diese Stimme bringt zu der für meine Ohren oft industriell kalten Gitarre Blues und Soul hinzu. Wo Volpert sich auf seinen Saiten austobt, da bringt Thieme menschliche Wärme und bewusste Einfachheit hinzu und erdet das Album. ... (Kulturmagazin Wasser-Prawda 28.03.2017) <http://wasser-prawda.eu/index.php/jochen-volpert-split-personality>

„Keine Frage, der Titel-Track dieses Albums wird seinem Namen gerecht: Denn ‚Split Personality‘ zeigt wirklich diverse und durchaus gegensätzliche Facetten des Würzburger Gitarristen Jochen Volpert: Rock, Jazz, Blues, Jeff-Beck-Power-Instrumentals, funky Reggae- oder Country-Style oder auch mal eine echt gelungene Pop-Ballade wie ‚Leaving behind‘ - Jochen Volpert, Carola Thieme und Band können das. Tolles Album!...“ (Lothar Trampert / Gitarre & Bass, Ausgabe März 2017) <http://www.gitarrebass.de/stories/jochen-volpert-split-personality>

„JOCHEN VOLPERT „Split Personality“ – Album des Monats / national im Januar 2017 bei Blues in Germany

„Mit „SPLIT PERSONALTY“ legt der Gitarrist Jochen ein aussergewöhnliches Studioalbum auf den Plattenteller. Nach seinen „Lebenszeiten“ – Alben „50.1“ und „52.2“ lässt er nun mit dem aktuellen Album „SPLIT PERSONALTY“ tief in seine musikalische Seele blicken. ... Alle Titel wurden gemeinsam von Jochen Volpert und Carola Thieme geschrieben, ... Und eben diese gelungene Mischung sorgt für ein richtig gutes Album, das allen die Tür für beste Unterhaltung öffnet, ob es eingefleischte Bluesfans, gestandenen Rockmusiker oder Liebhaber gefühlvoller Songs. Alles in Allem ist das dritte Studioalbum „SPLIT PERSONALTY“ von Jochen Volpert und Carola Thieme eine Empfehlung für jedes gutsortierte Musikarchiv. Es ist bei weitem kein Mainstream sondern abwechslungsreich, anspruchsvoll und hinterlässt vor allem ein Gefühl – Lust auf mehr.“

(Michael Jungbluth, 29.01.2017 Blues in Germany – <http://big-blues.de/012017-jochen-volpert-splitpersonalty>)

„... „Split Personality“ ist alles, nur nicht Mainstream. ... Diese energiegeladene experimentelle Platte hat es mir nach mehrmaligen Hören schwer angetan und wenn ich nur die außergewöhnlich gute Qualität der Tonkonserve, die spielerischen Finessen, THIEMES exzellent gut ausgebildeten Stimmbänder und VOLPERTS Gitarrenzauber zugrunde lege, kann ich nur eine Empfehlung aussprechen: KAUFEN!“ (Mike Kempf / Soundanalyse 02.01.2017)

„ ... So begegnen wir auf seinem dritten Soloalbum „Split Personality“ dem guten Herrn Volpert als Blueser, als Jazzer, als Fusion-Rocker, staunen über seine Wandlungsfähigkeit, wenn er plötzlich von Mr. Funk zum Latin Lover mutiert und uns schließlich mit der gesanglichen Unterstützung seiner Gattin Carola Thieme eine waschechte Pop-Ballade serviert.

Bemerkenswert bleibt die Tatsache, dass Volpert hier ausschließlich auf Eigenkompositionen und Co-Autorenschaften mit seiner Herzensdame vertraut, die in zehn spannenden, teils rein instrumentalen Kompositionen münden, die die Vorlieben der Gitarren-Freaks ebenso befriedigen wie die Verfechter des straighten Songwriting. ... „ (Frank Ipach / www.hooked-on-music.de 03.01.2017)